

Sitzung vom 10. Juni 1895.

Vorsitzender: Hr. C. Liebermann, Vice-Präsident.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Der Vorsitzende begrüsst sodann das auswärtige Mitglied, Hr.
Dr. Gust. Komppa aus Helsingfors.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden verkündet die Herren:

Wedekind, E.,	} München;
Coblitz, F.,	
Baum, F.,	} Heidelberg;
Bleier, O.,	
Ettlinger, J.,	
Fischer, R.,	} Madison;
Mead, J.,	
Hunkel, C.,	
Blaskopf, R.,	Kuttenberg i. Böhmen;
Foggie, J.,	Dundee;
Loth, R.,	Coepenick;
Richter, Dr. M. M.,	Hamburg.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen die
Herren:

Stein, Dr. M., Saccharin-Fabrik Salbke-Westerhüsen (durch
C. Fahlberg und R. List);
Luboldt, Dr. W., Königstr. 1, Dresden-Neustadt (durch
W. Hempel und R. Möhlau);
Merte, Dr. W., Marktstr. 32, I, Wiesbaden (durch H. Rein-
hardt und C. Albrecht);
Kuhn, Karl, Kolonnadenstr. 32, } Leipzig (durch P. F.
Sänger, Dr., Nürnbergerstr. 52, } Schmidt u. B. Rassow);
Dienstbach, M., Heugasse 3, Heidelberg (durch L. Gatter-
mann und K. Auwers);
Wetherbee Fay, Irving, I. Chem. Univers.-Labor., Berlin
(durch P. Rehländer und G. Pinkus);
Bürgin, Hans, } Chem. Institut Genf (durch C. Graebe
Goldenberg, M. W., } und F. Kehrman).

Für die Bibliothek sind eingegangen:

703. Beilstein, F. Handbuch der organischen Chemie. Lfrg. 47. Hamburg und Leipzig 1895.
 758. Schmidt, F. W. Kurzes Lehrbuch der anorganischen Chemie. München und Leipzig 1895.
 741. Bunge, N. Cursus der chemischen Technologie. 2. Lfg. Kiew 1895. (Russisch.)

Der Vorsitzende:
 I. V.:
 C. Liebermann.

Der Schriftführer:
 A. Pinner.

Mittheilungen.

277. E. Winterstein: Erwiderung.

(Eingegangen am 29. Mai.)

Auf E. Gilson's Aeusserungen im 7. Heft dieser Berichte und auf die in einer anderen Publication von ihm gemachte Andeutung, dass ich erst durch seine Arbeiten veranlasst worden sei zu prüfen, ob bei der Spaltung der Pilzcellulose Glucosamin sich bilde, habe ich Folgendes zu erwidern: Im August 1893 theilte ich mit¹⁾, dass Pilzcellulosepräparate bis zu 3.9 pCt. Stickstoff einschlossen und dass dieser Stickstoff nicht in Form von Eiweiss, Plastin oder Nuclein vorhanden sein konnte; ich zeigte ferner, dass unter den Spaltungsproducten der Pilzcellulose auch Essigsäure, die bekanntlich auch bei Spaltung des Chitins entsteht, sich findet. Die Vermuthung, dass ein chitinähnlicher Körper vorliegen könne, veranlasste mich schon damals zu untersuchen, ob aus der Pilzcellulose salzsaures Glucosamin zu gewinnen sei, wobei ich nach Ledderhose's Angaben anhaltend mit concentrirter Salzsäure kochte. Auf diese Weise habe ich wenigstens aus den damals verwendeten Pilzcellulosepräparaten kein salzsaures Glucosamin erhalten können²⁾ und daher die obige Vermuthung in meiner Arbeit nicht ausgesprochen. Die Darstellung von salzsaurem Glucosamin gelang mir erst, nachdem ich das Verfahren so modificirt hatte, wie in meinen Arbeiten angegeben ist.

¹⁾ Ber. d. D. Bot. Gesellsch. 11, 441.

²⁾ Was erklärlich ist, wenn man bedenkt, dass die Pilzcellulose neben einer stickstoffhaltigen Substanz beträchtliche Mengen von Kohlenhydraten einschliesst.